



PRESSEMITTEILUNG

Einen Monat nach Correctiv-Recherchen: Landesweite Kundgebungen gegen Rechtsextremismus / Über 300 Organisationen & 4.600 Personen schließen sich „Brandenburg zeigt Haltung!“ an

Potsdam, 09.02.2024

Vor genau einem Monat hat die Rechercheplattform Correctiv die „Remigrations“-Deportationspläne aufgedeckt, die von Rechtsextremisten, AfD-Funktionären, Mitgliedern der Werteunion und Unternehmern in einer Potsdamer Villa besprochen wurden.

Seitdem ist ein Ruck durch das Land gegangen: Bereits am Wochenende nach dem Bericht sind in Potsdam mehr als 10.000 Menschen auf die Straße gegangen, um für Zusammenhalt, Demokratie und ein vielfältiges Deutschland zu demonstrieren. Seitdem finden in ganz Brandenburg jede Woche zahlreiche Demonstrationen statt – nicht nur in den großen Städten Cottbus, Frankfurt/Oder und Brandenburg an der Havel, sondern auch in Bad Belzig, Bad Freienwalde, Birkenwerder, Falkensee, Finsterwalde, Gransee, Hohenwutzen, Kyritz, Lauchhammer, Lübben, Luckenwalde, Neuruppin, Oranienburg, Prenzlau, Rathenow, Schöneiche, Senftenberg, Teltow, Wandlitz, Zossen und vielen anderen mehr.

Vor 16 Tagen wurde „Brandenburg zeigt Haltung!“ mit 190 Erstunterzeichner und 110 Organisationen als gemeinsame Initiative des Vereins Neues Potsdamer Toleranz-Edikt mit den Kirchen, Wohlfahrtsverbänden, Gewerkschaften, Unternehmensverbänden, Wissenschaftseinrichtungen und weiteren Organisationen gestartet.



Inzwischen unterstützen **über 300 Organisationen und weitere 4.600 Menschen** aus dem gesamten Land den Aufruf. Damit wurde das bisher **größte gesellschaftliche Bündnis für Demokratie des Landes Brandenburg** geschaffen. Es umfasst zahlreiche Unternehmen und Wirtschaftsverbände, Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen, Sozialverbände, Kirchen, Sportvereine, Kultureinrichtungen, Kommunen und Landkreise und zivilgesellschaftliche Gruppen.

Daniel Wetzel, einer der Initiatoren und Sprecher der Initiative: „Die landesweiten Kundgebungen sind ein wichtiges Signal zur Stärkung der Demokratie. Unternehmen, Wissenschaftseinrichtungen, Verbände, Kommunen und Landkreise beziehen klar Stellung und senden damit eine unmissverständliche Botschaft. Denn Rassismus, Antisemitismus, Intoleranz, Hass und Ausgrenzung bedrohen den Zusammenhalt unserer Gesellschaft, den Wohlstand und die Entwicklung in unserem Land.“

Jann Jakobs, Vorstandsmitglied des Vereins Neues Potsdamer Toleranzedikt, ergänzt: „Brandenburg hat in den letzten Tagen Haltung gezeigt. Wir stehen aber erst am Anfang. Denn jetzt gilt es, die Diskussionen in den Unternehmen, Verbänden, Einrichtungen und letztlich in jedem Ort zu führen, welche Gefahr durch den Rechtsextremismus für unser Land ausgeht. Jede Organisation findet dabei eigene Formen und Formate. Die Planungen mit unseren Bündnispartnern dazu laufen schon auf Hochtouren.“

Beteiligen können sich alle Organisationen und Menschen auf der Webseite www.brandenburg-zeigt-haltung.de

Als Organisationen unterstützen u.a.: Aktionsbündnis Brandenburg, AOK Nordost, ArcelorMittal Eisenhüttenstadt, BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen, Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, BTU Cottbus Senftenberg, Evangelische



Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO), Erzbistum Berlin, Deutsche Bank AG, Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY Zeuthen, Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ, Deutscher Gewerkschaftsbund Berlin Brandenburg (DGB), Ernst von Bergmann Gruppe, Fachhochschule Potsdam, Filmpark Babelsberg GmbH, Gewerkschaft der Polizei (GdP) Brandenburg, Handelsverband Berlin Brandenburg, Handwerkskammer Potsdam, Havelländische Eisenbahn AG, Humanistischer Verband Berlin-Brandenburg, IHK Potsdam, IHK Cottbus, IHK Ostbrandenburg, Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB), Landesfeuerwehrverband Brandenburg, Kreiskrankenhaus Prignitz, Landesjugendring Brandenburg, Landessportbund Brandenburg, LEAG, LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Brandenburg (AWO, Caritas, Diakonie, Der Paritätische, Zentralwohlfahrtsstelle der Juden), Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik, Medizinische Hochschule Brandenburg Theodor Fontane (MHB), Mittelbrandenburgische Sparkasse, Museum Barberini, Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien, Oberlinhaus, Omas gegen Rechts Potsdam, Studio Babelsberg AG, SV Babelsberg 03, Tourismus Marketing Brandenburg (TMB), Universität Potsdam, Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg (UVB), Volkssolidarität Landesverband Brandenburg, Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH.

Als Personen u.a.: Prof. Dr. Susanne Buitter (Vorständin, GFZ), Dr. Prof. Thomas Drachenberg (Landeskonservator), Dr. Matthias Fichtmüller (Oberlinhaus), Isabell Gerschke (Schauspielerin), Bob Hanning (Handballtrainer), Günter Jauch (Moderator, Journalist), Kai Diekmann (Journalist), Prof. Dr. Bernhard Diekmann (Standortleiter Alfred-Wegener-Institut, Potsdam), Prof. Oliver Günther (Präsident, Universität Potsdam), Katja Karger (Vorsitzende, DGB Berlin-Brandenburg), Heiner Koch (Erzbischof Bistum Berlin), Joachim Kosack (Geschäftsführer, UFA), Ulrike Kremeier (Direktorin, Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst), Stephan Märki (Intendant Staatstheater Cottbus), Prof. Dr. Hansjürgen Rosenbauer (ehem. Intendant ORB), Steffen Scheller (Oberbürgermeister Brandenburg/Havel), Tobias Schick (Oberbürgermeister Cottbus/Chóśebuz),



Mike Schubert (Oberbürgermeister Potsdam), Winfriede Schreiber (ehem. Leiterin Verfassungsschutz Brandenburg), Stefan Siegfried Tarnow (Landesschülersprecher), Prof. Dr. Christoph Martin Vogtherr (Generaldirektor Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg), Dr. Ortrud Westheider (Direktorin, Museum Barberini), Rene Wilke (Oberbürgermeister Frankfurt/Oder), Astrid Wittig (Kita-Leiterin), Dr. Dietmar Woidke (Ministerpräsident), Eike Wolf (Geschäftsleitung, Studio Babelsberg AG), und viele weitere mehr.